

Zusammenfassung

Im Mai 2000 wurde eine Vergleichspflanzung zwischen Bodendecker-Matten und herkömmlicher Pflanzung von Bodendeckern in Pillnitz begonnen. 10 Bodendeckerarten wurden in 4 Versuchsvarianten (Matte, 26 St./m², 14 St./m², 7 St./m²) gepflanzt. Unmittelbar nach der Pflanzung hatten die Matten die beste Optik, verursachten aber auch die höchsten Materialkosten.

Bis zum 100%igen Bodenschluss wurden diese höheren Kosten bei keiner Art durch wesentlich geringere Pflegezeiten kompensiert. Die Zeitdauer bis zum Erreichen des Bodenschlusses war bei den Pflanzungen mit 26 bzw. 14 St./m² fast gleich. Ausnahmen waren die strauichig aufrecht wachsende Bodendecker wie *Lonicera*. Bei allen Arten sollte die Sparvariante mit nur 7 Pflanzen je m² aus optischen und pflegerischen Gesichtspunkten nicht empfohlen werden.

Versuchshintergrund

Ein wesentliches Element bei der Grabbepflanzung ist die bodendeckende Grundbepflanzung.

Das Produkt Bodendecker-Matte ist seit einigen Jahren als besonders attraktive Alternative zur herkömmlichen Bodendeckerpflanzung am Markt. Das neue Produkt ist relativ teuer und wird für höchste qualitative Ansprüche bei der Grabgestaltung eingesetzt.

Herkömmlich werden als Bodendecker Stauden und Gehölze im 9 - 11er Topf verwendet. Sehr große Differenzen gibt es bei der Pflanzdichte. Bis zu 40 Pflanzen/m² werden hierbei empfohlen. Damit verbunden sind hohe Materialkosten und die Frage, inwieweit dies zwingend notwendig ist. Es müssen empfehlenswerte Pflanzdichten mit vertretbarem Kostenaufwand und schnellem Bodenschluss gefunden werden. Hohe Pflanzdichten sollen die Lebensdauer einer Pflanzung negativ beeinflussen.

Die Bodendecker-Matte stellt eine Alternative zur herkömmlichen Dichtpflanzung dar und ergibt sofort einen 100%igen Bodenschluss. Sie verursacht hohe Materialkosten, der Pflegeaufwand ist aber geringer.

Erfahrungen zur Dauerhaftigkeit dieses Produktes bei der Verwendung auf Grabstellen gibt es auf Friedhöfen in Sachsen derzeit nicht.

Versuchsanordnung

10 Arten und Sorten werden in jeweils 4 Stufen geprüft.

Verwendete Arten: *Cotoneaster dammeri* var. *radicans*
Cotoneaster dammeri Evergreen
Euonymus fortunei *Gracilis*
Euonymus fortunei *Minimus*
Lonicera nitida
Waldsteinia ternata
Muehlenbeckia axillaris
Vinca minor
Hedera helix *Hibernica*
Thymus x citriodorus

Versuche in der Landespflege

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, FB Gartenbau
Dresden-Pillnitz
Bearbeiter: Frau König, Frau Bolsdorf

2006
Nr.: 14

Stufen:	1. Matte	
	2. Dichtpflanzung	26Pfl./m ²
	3. Mittlere Pflanzung	14Pfl./m ²
	4. Lockere Pflanzung	7Pfl./m ²

Einzelparzelle 1.20m x 1.60m

Zeiterfassung erfolgt bei Pflanzung und Pflegemaßnahmen.

Bonituren zu Entwicklung und Wüchsigkeit, Bodenschluss, Unkrautbesatz, Erscheinungsbild, Langlebigkeit, Herbst- und Winterstruktur.

Ergebnisse

Die Pflanzung erfolgte im Mai 2000. Somit ist die Anwuchsphase (1. und 2. Standjahr) abgeschlossen. Von ursprünglich 10 Arten und Sorten befinden sich derzeit noch 9 im Versuch. Bei *Thymus x citriodorus* gab es einen Totalausfall.

Pflanzung bis Bodenschluss:

Die Matten hatten alle sofort bei der Pflanzung eine 100%ige Bodendeckung.

Die Dichtpflanzungen (26 St./m²) erreichten alle mit Ausnahme von *Euonymus fortunei Gracilis* und *Lonicera nitida* am Ende des 1. Standjahres 100% Bodendeckung.

Nach einem Jahr (Mai 2001) waren ebenso fast alle mittleren Pflanzdichten (14 St./m²) mit über 95% geschlossen. *Euonymus fortunei Minimus* und *Lonicera nitida* zeigten 85% und *Euonymus fortunei Gracilis* nur 75%.

Bei den Pflanzungen mit nur 7 St./m² konnten nur die stark- und flächig ausgebreitet wachsenden Arten zufriedenstellen und am Ende des Pflanzjahres bzw. nach einem Kalenderjahr den Bestand schließen.

Die sehr hohen Materialkosten der Matten konnte bei keiner Pflanzung durch Einsparungen an Pflegezeit vollständig kompensiert werden. Sie sollten nur dort eingesetzt werden, wo eine ausgezeichnete optische Wirkung sofort nach der Pflanzung nötig ist.

Je nach Wuchstyp des Bodendeckers sollten Pflanzdichten zwischen 14 und 26 St./m² angestrebt werden um im 1. Jahr mindestens 90% Bodendeckung zu erreichen.

Entwicklung bis Ende 2005:

Der Ausfall bei *Hedera* in den Varianten der Dichtpflanzungen Anfang 2005 wurde im Verlauf des Jahres nicht wieder durch Neuaustriebe ausgeglichen.

Die Bewertungen in Gleichmäßigkeit und Gesamteindruck sind überwiegend gut bis sehr gut. Große Differenzen sind nicht zu verzeichnen. Bis auf eine Ausnahme bei *Euonymus minimus* Matte stehen alle Pflanzungen stabil mit über 90% Bodendeckung und sind damit als sehr empfehlenswert einzustufen.

Unterschiede im Pflegeaufwand ergaben sich insbesondere durch die Häufigkeit der Pflegeschnitte im Jahr.

Differenzen hinsichtlich Bodenbearbeitung und Unkrautbeseitigung sind nicht mehr erfassbar.

Entscheidende Prüfkriterien werden weiterhin der Gesamteindruck und die Dauerhaftigkeit der Pflanzung sein.

Kritische Anmerkungen

Aussagen zur Dauerhaftigkeit können zum jetzigen Zeitpunkt (nach 6 Standjahren) nur unter Vorbehalt gemacht werden. Interessant für die Bodendecker sind Standzeiten von mindestens 8 bis 10 Jahren. Ergebnisse dazu sind ab 2008 zu erwarten.